

immer, an einem drastischen Exempel zu veranschaulichen; und wenn es nun vom Schlemmer oder Säufer heisst, dass er, wenn ihn die Ess- oder Trinklust ankomme — denn *ἂν ἐπιθυμήσῃ τοῦ φαγεῖν ἢ πιεῖν* ist etwas anderes als 'wenn ihn hungert oder durstet' — auch des alleräussersten sich nicht enthalte¹, so ist der Ausdruck *ἀπεχόμενον μηθενός τῶν ἐσχάτων* hinreichend klar und bezeichnend. Dass nun diese Auffassung aristotelischer Denkweise nicht entgegen ist, dafür bürgt, was in der Nikom. Ethik 3, 13 mitten in der Erörterung der *σωφροσύνη* und ihres Gegensatzes *ἀκολασία* 1118 b 15 ausgeführt wird: *ἐν μὲν οὖν ταῖς φυσικαῖς ἐπιθυμίαις ὀλίγοι ἀμαρτάνουσι καὶ ἐπ' ἓν, ἐπὶ τὸ πλεῖον τὸ γὰρ ἐσθίειν τὰ τυχεύοντα ἢ πίνειν ἕως ἂν ὑπερπλησθῇ, ὑπερβάλλειν ἐστὶ τὸ κατὰ φύσιν τῷ πληθεῖ ἀναπλήρωσις γὰρ τῆς ἐνδείας ἢ φυσικῆ ἐπιθυμία. διὸ λέγονται οὗτοι γαστριμαργοί, ὡς παρὰ τὸ δέον πληροῦντες αὐτήν. τοιοῦτοι δὲ γίνονται οἱ λίαν ἀνδραποδῶδεις.* Und an Schlemmerei gedacht war auch, wie ich glaube, Politik 1, 2. 1253 a 35 *ὁ δ' ἄνθρωπος ὅπλα ἔχων φύεται φρονήσει καὶ ἀρετῇ, οἷς ἐπὶ τὰναντία ἔστι χρῆσθαι μάλιστα. διὸ ἀνοσιώτατον καὶ ἀγριώτατον ἄνευ ἀρετῆς καὶ πρὸς ἀφροδίσια καὶ ἐδωδῆν χεῖριστον.*

Doch der sprachliche Ausdruck *ἐπιθυμήσῃ τοῦ φαγεῖν* bleibt bedenklich. Ob Bernays wohl ohne diesen stilistischen Anstoss seine übrigen Ausstellungen gemacht haben würde, und ob er sie wird aufrecht erhalten wollen, wenn das sprachliche Bedenken als unbegründet erwiesen ist? Die Frage wird nicht verwehrt sein; denn es ist ja so unerhört nicht, dass scharfblickende Kritiker, von einem vermeintlichen sprachlichen Anstoss aufmerksam gemacht, sofort auch aus Gründen des Gedankens den Interpolator *ἐπ' αὐτοφώρῳ* zu ertappen glauben. Für *ἐπιθυμήσῃ τοῦ φαγεῖν ἢ πιεῖν* nun sei auf Xenophon verwiesen, der Memor. 3, 6, 16 *ὅπως μὴ τοῦ εὐδοξεῖν ἐπιθυμῶν εἰς τὸναντίον ἔλθῃς*, *ibid.* 18 *εἰ οὖν ἐπιθυμεῖς εὐδοκμεῖν τε καὶ θαυμάζεσθαι* dieselbe Varietät des Gebrauches aufweist, mit welcher Plato sowohl *ἀμελήσας τοῦ ἀποκρίνασθαι* (Euthydem 287 d) als *ἀμελήσας λέγειν* (Phaedo 98 e) schreibt, und ebenso Xenophon

¹ Man könnte an einen *παμφάγος* denken, wie der Kleonymos in Aristophanes' Rittern V. 1295 *φασὶ μὲν γὰρ αὐτὸν ἐρεπτόμενον τὰ τῶν ἐχόντων ἀνέρων* *Οὐκ ἂν ἐξέλθεῖν ἀπὸ τῆς σιπύης· τοὺς δ' ἀντιβολεῖν ἂν ὁμοίως· '10', ὃ ἄνα, πρὸς γονάτων, ἔξελεθε καὶ σύγγνωθε τῇ τραπέζῃ*, und die Liste bei Athenaeus im Anfang des 10. B. bietet andere passende Exemplare dar.